

1. Sachverhalt

In der Sitzung des Schulausschusses am 12.06.2019 wurden von Herrn Streit die Planungen und der Sachstand für die Ertüchtigung des Schulzentrums am Donrather Dreieck vorgestellt. In der sich anschließenden Diskussion wurde unter den Mitgliedern des Ausschusses die Notwendigkeit gesehen, dass die Schulleitungen des Gymnasiums und der Gesamtschule ihre Raumbedarfe noch konkreter abstimmen müssen und das Ergebnis bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden muss.

Die erforderliche Abstimmung ist zwischenzeitlich mit dem Ergebnis erfolgt, dass aus schulfachlicher Sicht anstatt der in der ursprünglichen Planung vorgesehenen Mehrzweck-(Klassen-)räume weitere Fachräume, die auch multifunktional nutzbar sind, benötigt werden. Weiterhin wird eine Renovierung von Fachräumen im Hauptgebäude der Gesamtschule dringend für notwendig erachtet.

Das Schreiben der Schulleitungen des Gymnasiums und Gesamtschule ist dieser Vorlage als **Anlage** beigelegt.

Ein erster grober Entwurf hat im Ergebnis ergeben, dass sich die Bruttogeschossfläche (BGF) im geplanten 7. Bauabschnitt aufgrund des größeren Raumbedarfs von naturwissenschaftlichen Räumen um 85 qm von geplant 740 qm auf 825 qm erhöht, was Veränderungen an der Kubatur des Gebäudes zur Folge hat.

Nach einer überschlägigen Kostenschätzung ergeben sich entgegen der ursprünglichen Planung Mehrkosten in Höhe von rd. 550.000 €. Die geplanten Gesamtkosten für den 7. Bauabschnitt betragen demnach 2.385.253 €.

Die Kosten für eine Sanierung der Räumlichkeiten im Hauptgebäude der Gesamtschule (3 Fachräume mit entsprechenden Vorbereitungsräumen und 1 Kursraum) belaufen sich geschätzt auf rd. 675.000 €, sodass nach derzeitigem Planungsstand von einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rd. 3.060.000 € ausgegangen werden kann. Noch zu klären ist, wie die Maßnahmen zeitlich zu staffeln wären.

Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind Mittel für den Neubau in Höhe von 600.000 € und zur Sanierung eines Fachraumes im Hauptgebäude in Höhe von 150.000 € veranschlagt.

Das Architekturbüro Streit wird in der Sitzung weitere Erläuterungen zur Planung machen.

Die konkretisierten Pläne und die entsprechende Kostenberechnung werden dem Ausschuss in der Sitzung des Schulausschusses am 20. November 2019 vorgestellt.

Bezüglich möglicher Interimsmaßnahmen hat die Schulleitung darum gebeten, zunächst die Erfahrungen des neuen Schuljahrs abzuwarten, um den konkreten Bedarf besser einschätzen zu können. Hierüber wird ebenfalls in der nächsten Sitzung berichtet.